Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 7

Rubrik: Kongresse, Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ursprünglich vorgesehene Zahl der Gewinner einer Goldenen Bayer-Schere mußte von acht auf neun erhöht werden, da zwei Strandkleider die gleiche Stimmenzahl erhielten.

Den Preis die «Goldene Bayer-Schere 1958» empfingen: die Modeschule der Stadt Wien für einen Strandanzug aus «Dralon», die Meisterschule für Mode Hamburg für ein Strandensemble aus »Dralon», die Meisterschule für das Kunsthandwerk Berlin für ein Sport- und Reisekleid aus «Dralon» mit Schurwolle, die Modeschule Friedmann in Zürich für das Sommerkleid «Jardin des roses» aus «Dralon»-Imprimé (welches wir mit den andern Wettbewerbsmodellen dieser Schule in der Juni-Nummer auf Seite 145 im Bilde gezeigt haben), die Ecole Fernand Cocq in Brüssel für ein Kostüm aus «Dralon»-Schurwoll-Fresko, die Werkkunstschule Wiesbaden für ein Ensemble — Kleid aus «Dralon» mit Schurwolle und Mantel aus Ninoflex mit «Dralon», die Modeakademie van Braam & Wilbaut in Amsterdam für ein Cocktailkleid aus «Dralon»-Imprimé, die Textilingenieurschule Krefeld für ein Tageskleid aus «Dralon»-Imprimé und Mantel aus Ninoflex mit «Dralon», und ferner die Modeschule Düsseldorf für ein Abendkleid aus «Perlon»-Borken-Chiffon.

Sonderpreise für gute Leistungen im Rahmen des Wettbewerbes erhielten die Werkkunstschulen in Hannover, Kassel, Köln und Trier. Außerdem wurden für die schönste Création mit einer Goldenen Bayer-Schere noch acht deutsche Modehäuser in Berlin, Krefeld und München ausgezeichnet. Zum festlichen Abschluß erhielten ferner 17 deutsche und drei französische Firmen Goldplaketten für die modisch und technisch interessantesten Neuentwicklungen aus Bayer-Fasern.

Das Ziel des Wettbewerbes um die «Goldene Bayer-Schere», durch einen friedlichen Wettstreit der Modeschulen — verbunden mit einer Vorbildschau der Modeschöpfer — einen Ueberblick über die Vielzahl der Stoffe aus Bayer-Fasern und deren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten zu geben, ist in vollem Maße erreicht worden. Die Leistungen der Modeschöpfer von heute und morgen waren vielseitig und originell; sie besaßen ein hohes modekünstlerisches Niveau.

Was dabei augenfällig an schönen Stoffen, Gewirken und Modellen gezeigt wurde, gewinnt besonderes Gewicht durch die Tatsache, daß Textilien aus Bayer-Fasern auch hohe Qualität verbürgen. Die Spezialfaser «Dralon», das jüngste Mitglied der Bayer-Faser-Familie, ist wegen ihrer großartigen Trage- und Pflegeeigenschaften ein Sonderbeweis für den hohen Stand von Forschung und Technik der deutschen Chemiefaserindustrie.

Durch die fortschrittliche textile Verarbeitung der Bayer-Fasern und durch die meisterhafte modische Gestaltung der daraus gefertigten Stoffe wurde 1958 der traditionelle Wettbewerb um die «Goldene Bayer-Schere» wieder ein großer Erfolg.

Ausstellungs- und Messeberichte

Dornbirner Messe 1958. — In wenigen Wochen öffnet die Dornbirner Export- und Mustermesse neuerdings ihre Tore für die Tage vom 1. bis 10. August. Die wichtigste Abteilung derselben ist die Textilfachmesse mit Textilfasern, Halb- und Fertigfabrikaten, Textilmaschinen und Textilchemikalien, in welcher auch die Schweiz wieder gut vertreten sein wird. Die Vereinigung österreichischer Seidenweber zeigt in Dornbirn eine große Sonderschau von Seidenwaren aller Art, an der sich 21 Firmen beteiligen werden. Schon in früheren Jahren fand das Angebot der österreichischen Seidenindustrie in Dornbirn ein starkes internationales Interesse. Der Verband der Vorarlberger Stickereiindustrie und das vor einiger Zeit errichtete Oesterreichische Baumwollinstitut stellen in Gemeinschaftsständen aus. Erwähnt sei auch, daß die holländische Textilindustrie mit einer Kollektivausstellung vertreten sein wird. Holland offeriert Garne und Stoffe aus Baumwolle und Wolle sowie Artikel aus der Bekleidungs- und Wäscheindustrie.

In der Textilmaschinenhalle, wo reger Betrieb herrschen wird, zeigt eine württembergische Fabrik aus Polyamid und anderen Kunststoffen gefertigte Bestandteile von Maschinen der Spinnerei, Zwirnerei, Weberei und anderer Textilzweige. Das Angebot bringt u. a. Putzwalzenstifte, Füße für Flyer-Aufsteckspindeln, Separatoren oder Ballonfänger für Spinn- und Zwirnmaschinen, Fadenführer für Fach- und Spulmaschinen. Man wird auch Gelegenheit haben, die neuere Entwicklung im Textilmaschinenbau der Tschechoslowakei und Polens studieren zu können.

Es sei weiter noch erwähnt, daß während der Messe eine internationale Modeschau, an welcher die französische Haute Couture mit 60 Modellen vertreten sein wird, ferner ein internationales Trachtenfest mit einer einmaligen Vorführung von modernisierten Trachtenmodellen, sowie eine Wäschemodeschau und einige wichtige Textilfachtagungen stattfinden werden.

Die Leipziger Herbstmesse 1958 findet vom 7. bis 14. September 1958 statt. Das Angebot erstreckt sich auf alle Zweige der Leichtindustrie und umfaßt auch wieder einige Gruppen technischer Gebrauchsgüter, die bereits seit einigen Jahren zu einem festen Bestandteil der Herbstmesse geworden sind. Alle 30 Messegruppen enthalten (auf 16 Messehäuser und mehrere Messehallen verteilt) ein übersichtlich gegliedertes internationales Angebot.

Kongresse, Tagungen

Erfolgreicher Verlauf des Internationalen Kongresses der Wirkerei- und Strickereiindustrie in Luzern

Der in Luzern durchgeführte Internationale Kongreß der Wirkerei- und Strickereiindustrie war von zwölf westeuropäischen Ländern sowie von den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschickt und hat einen sehr erfolgreichen Verlauf genommen. Die Gestaltung des Kongresses als eine Arbeitstagung erlaubte die Behandlung der mannigfaltigen Probleme dieser Industriegruppe, die allein in Europa rund 400 000 Menschen beschäftigt, die Wirk- und Strickwaren im Werte von rund 2,4 Milliarden Dollar herstellen. Im Vordergrund standen Schlußberatung und Promulgation des «Code of Fair Trading», der eine Verständigung der westeuropäischen Wirkerei- und Strickereiindustrie über die Warenbezeichnungen und Handelsusanzen herbeiführt. Das Ziel liegt nun darin, den Code in den kommenden Jahren auszubauen und zu verfeinern, wobei insbesondere auch über die

Qualitätskontrolle und deren technische Durchführung eine im Interesse von Industrie, Handel und Verbrauch liegende Uebereinkunft erwünscht und angestrebt wird. Die Vertreter der nationalen Verbände haben im Anschluß an das grundlegende Referat über den Code von H. Kennewell (Großbritannien) ihre formelle Zustimmungserklärung erteilt, verbunden mit der Bereitschaft, den Code in ihren Ländern bis Ende Oktober 1958 ratifizieren zu lassen.

Die Aussprache über die Fragen der Statistik ergab die Wünschbarkeit des Ausbaus dieser Erhebungen, die insbesondere auch im Zeichen der *verstärkten internationalen Zusammenarbeit* eine steigende Bedeutung finden. Die Integration der europäischen Wirtschaft erfordert eine bedeutend bessere Dokumentation als sie bisher vorliegt. Das betrifft nicht nur den Bereich des mengenmäßigen Umfangs der nationalen Produktion, sondern vor allem auch die Probleme der Zollbelastungen. Die der Konferenz unterbreiteten Berichte über die internationale Statistik 1956/1957 (J. Flament, Frankreich) und die Darlegungen von H. Kennewell (Großbritannien) über die Frage des Ausbaus haben gleichzeitig die Mängel und die Notwendigkeit der Statistiken dargelegt.

Der Gedanke der verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der nationalen Gruppen dieser Industriegruppe kam vor allem auch in den Darlegungen des amerikanischen Delegierten S. S. Korzenik zum Ausdruck, der in seinem Referat über die Kollektivpropaganda in der Wirkerei- und Strickereiindustrie die neuen Entwicklungstendenzen aufzeichnete, die deutlich zu einer verstärkten Berücksichtigung der Kollektivpropagandamethoden führen. Die von Dr. W. Staehelin (Zürich) als Diskussionsleiter geführte Aussprache ergab, daß es vorläufig noch meist recht schwierig ist, die verschiedenen Interessen, die sich bei einer Kollektivwerbung zusammenfinden, in Uebereinstimmung zu bringen. Die unerläßlich gewordene Kollektivwerbung ist ohne ein ausgedehntes Maß von Solidaritätsgefühl und Solidaritätsempfinden undenkbar.

Eines der zentralen Probleme des Kongresses bildete schließlich die Frage der Integration der europäischen Wirtschaft, worüber Prof. Dr. H. Rieben (Lausanne) ein stark beachtetes Referat hielt. Die westeuropäischen Wirkerei- und Strickereiindustrien, die teilweise stark vom Export leben, werden vom Spannungsfeld, das ein integrierter europäischer Markt bringt, in besonderer Weise berührt. Ein Vortrag von Prof. Dr. A. Bosshardt (Zürich) über die Auswirkungen des Gemeinsamen Marktes und einer europäischen Freihandelszone auf die europäische Wirkerei- und Strickereiindustrie legte in diesem Zusammenhang dar, daß der angestrebte erhöhte Freihandel an sich auf der Seite der Großbetriebe und ihrer Begünstigung stehe, was das Gebiet der Standardartikel betreffe. Die modische Produktion, die in diesem Wirtschaftszweig eine besonders bedeutende Rolle spielt, wird aber auch in einem europäischen Großmarkt vorwiegend das Reservat der kleineren und mittleren Betriebe bleiben, wobei von einem eigentlichen Zwang zur stärkeren betrieblichen Spezialisierung gesprochen werden kann. In diesem Zusammenhang vermochten die Referate über die Einführung des Lochkartenverfahrens und der Automation in dieser Industrie (Referenten: Dr. W. Kaeslin und K. Cassani, Zürich) besonders zu interessieren, ebenso die Darlegungen über die Qualitätskontrolle (Prof. E. Häyrinen, Finnland, und W. A. Dutton, Großbritannien).

Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten — 3. Jahrestagung. — Während den Tagen vom 4.—6. August 1958 findet in der EMPA in St. Gallen die 3. Jahrestagung der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten statt. Neben Vorträgen über verschiedene Fachgebiete ist im Programm auch eine Betriebsbesichtigung vorgesehen.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Examen-Ausstellung

An den Tagen vom 10., 11. und 12. Juli 1958 bietet sich für die Freunde und Interessenten der Textilfachschule Zürich an der Wasserwerkstraße wieder Gelegenheit, unser Institut zu besichtigen. Der Donnerstag ist wieder für Schulen und Gesellschaften reserviert, während wir am Freitag und Samstag den Besuch vieler Fachleute aus allen Kreisen der Textil- und Textilmaschinenindustrie erwarten. Alle Maschinen sind von 8—11.40 und 14—17 Uhr im Betrieb, und auf der Spinnbank wird von Cocons Seide abgehaspelt.

Der Fachmann wird bei einem Rundgang durch den Websaal eine Umgruppierung von einigen Maschinen und auch neue oder umgeänderte Maschinen feststellen können. Dabei wird besonders der moderne 4gängige Bandwebstuhl mit Oberbau, Type COR 9, der von der Firma JAKOB MÜLLER, FRICK, der Schule mit allem Zubehör zur Verfügung gestellt wurde, auffallen.

In der mittleren Stuhlreihe ist ein Webstuhl älterer Bauart durch einen modernen 4schützigen Wechselstuhl mit Kettbaumgestell der Firma JAKOB JÄGGLI & CO., WINTERTHUR, ersetzt worden und im Betrieb zu sehen.

Zu einem Webstuhl, der aus der Schaftweberei in die Jacquardweberei verschoben wurde, lieferte die MASCHINENFABRIK RÜTI AG. alle notwendigen Um-, Anbau- und Verbindungsteile. Ferner wurde am «RÜTI»-Spulenwechsel-Webautomat der Photozellenfühler «System RÜTI» angebracht.

Von der Firma GEBR. STÄUBLI & CO., HORGEN, sind der Schule drei neue Schaftmaschinen zur Verfügung gestellt worden. Die neueste Konstruktion dieser Firma, die Papierkarten - Gegenzug - Offenfach - Exzenter - Schaftmaschine Typ LEZRDO g für 20 Schäfte in 12 mm Teilung mit Motorrücklauf, ist auf dem SAURER-Buntautomat montiert worden. Die Exzenter-Schaftmaschine, Typ LECKR da 22 für 32 Schäfte, in 10 mm Teilung für Papierkarten, ist mit dem 4gängigen Bandstuhl zusammengebaut und auf dem neuen JÄGGLI-Stuhl wird die Gewebemusterung durch eine neue Papierkarten-Exzenter-Schaftmaschine Typ LEZCKRO für 20 Schäfte in 12 mm Teilung erzeugt.

Die bisher an verschiedenen Maschinen angebauten Spulenköpfe für die Bandköpfe sind von der MASCHINENFABRIK SCHWEITER AG., HORGEN, zu einer neuen Kreuzspulmaschine für verschiedene Materialien zusammengefaßt und durch einen Spulapparat Typ CHV für MÜLLER-Bandspule vervollständigt worden.

Alle neuen Geschirre — zum Teil mit auswechselbaren Seitenstützen — sowie die Jacquardlitzen mit den eingelöteten Gewichten für die neuen Harnische wurden von der Firma GROB & CO. AG., HORGEN, zur Verfügung gestellt.

Ein Jacquard-Webstuhl ist mit einem «Sespa»-Antrieb mit Solutus-Riemen der Firma LEDER & CO. AG., RAPPERSWIL (SG), versehen worden.

Von der Firma WILLY GROB, ZÜRICH, sind noch zwei Paar neue Kettendämmvorrichtungen und von der Firma ALUMINIUM AG., MENZIKEN, ein Webbaum und verschiedene Enderollen aus Aluminium zu nennen.